



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXXII. Der Rath zu Königsberg bekundet eine Erwerbung, welche das
Kloster Marienwalde in Gr.-Laskow gemacht hat, am 18. März 1358.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XXXII. Der Rath zu Königsberg bekundet eine Erwerbung, welche das Kloster Marienwalde in Gr. Kasfow gemacht hat, am 18. März 1358.

Coram omnibus presentia inspecturis Nos Consules Ciuitatis Konigsberg lucide profitemur protestantes, Quod robustus vir Petrus Schullebolte et proba et honesta domina vxor eiusdem legitima, In domo cuiusdam discreti viri Betkini Hallen, nostri conciuis, Anno domini M^o. CCC^o. LVIII^o. ipsa die dominica proxima post Letare venerabili in Christo patri ac domino Henrico de Aken, Abbati in Marienwalde, viua voce nostra in presentia ac plurimorum virorum famo-
 forum ad nutum suum totiusque Conuentus in Marienwalde, octo mansos in villa Lascou cum omnibus prouentibus, Jure ac Justitia, sicut ipse prius possedit suaque vxor Gertrudis ad vitali-
 cium haboit, Resignauerunt et reliquerunt qualibet praua cautela femota vel Impetitione in futurum facienda. Pro quibus idem dominus Henricus, Abbas, frater in Marienwalde, eodem die do-
 minico huic Petro Schullebolte et sue vxori Gertrudi prius dictis persoluit centum marcas et viginti marcas Vinconum promptis denariis et pagauit amice, In cuius rei testimonium Sigillum secretum nostre Ciuitatis est appensum. Testes huius sunt Johannes Golbin, Henrich Selre, Blume, Henning Rudenger, Hans Perfenou, Andreas Bleker, Heyne Kiwethou, Tytze Kunou, Tylmannus tunc temporis Consules et discreti viri Ludolphus Schiltberch, Henningus, prefectus in Grelle, Betekinus Halle, prenominatus, et quam plures alii famosi et fidedigni. Datum eodem die post Incarnationem domini prescripto.

Aus dem Marienwalder Copialbuche. Fol. 131.

XXXIII. Petze Stym versetzt dem Kloster Marienwalde sechs Hufen zu Lamprechtsdorf, am 1. Mai 1359.

In Gottes nhamen Amen. Wir Abbt Heinrich vnd das gantze Conuent zw Marien-
 walde Bekennen offenbhar In diesem brieffe, Das vns Petze Stim von Lamprechtsdorff hat
 Ingefazt mit gutem willen vnd mit beratenem Muthe sechs hufen in dem dorffe zw Lamprechts-
 dorff In seinem redisten guthe mit aller gerechtigkeit vnd mit allem Nutze, der dar abe kommen
 mag, Also ehr sie dar hatte, vor funf vnd siebenzig margk vinckenougen. Diese Satzung sol stehen
 Also nu kompt zw Sanct Mertens tage vort vber vier Jhare. Vber das sollen wir heben alle das,
 das dar fellet von den hufen an bruchen, an gebiete vnd an allen stucken, die darabe fallen mü-
 gen, nu nach Sanct Walpurgan tage wente zw Sanct Mertens tage, der nu kompt, vort vber vier
 Jhar, ane den pacht alleine, der nu zw Sanct Mertens tage fellet, den sol ehr selbst bören. Vort-
 mber wher es, das ehr vns die fünff vnd siebenzick margk nicht wider gebe binnen diesen vier
 Jharen vff eine stundt vnd vff einen tag In einer Summa, So sollen die Sechs hufen vnser Ewiglich
 bleiben ahne einiger hande were vnd ahne einiger hande ansprache. Vortmber wer es, das ehr
 vns widergebe fünff vnd zwanzig margk nu zw Sanct Mertens tage, So sollen die zwu hufen wider